

Urananreicherung verbieten – 11.3. Großdemo Gronau



Im westlichen Münsterland läuft in Gronau die bundesweit einzige Urananreicherungsanlage. Von Gronau aus kann jedes zehnte AKW weltweit mit Uranbrennstoff zur Brennelementefertigung beliefert werden! Doch bei Merkels Atomdeal im letzten Sommer wurde die Stilllegung der Uranfabrik in Gronau – wieder einmal – „vergessen“. Die NRW-Landesregierung schaut als Atomaufsicht nur untätig zu. Dabei wird seit dem Sommer 2011 sogar noch ein riesiges Uranmüll-Zwischenlager auf dem Gelände errichtet und Tausende Tonnen Uranhexafluorid lagern unter freiem Himmel - der Uranmüll soll übrigens später einmal in den Salzstock nach Gorleben.

Doch gegen die Urananreicherung in Gronau formiert sich immer mehr Widerstand: Im April 2011 demonstrieren mehr als 15 000 Menschen vor der Uranfabrik und im Sommer gab es mehrere Blockaden. Kurz danach kündigten EON und RWE an, sich aus der Urananreicherung zurückziehen zu wollen. Zugleich sorgen immer wieder Störfälle und internationale Urantransporte für Schlagzeilen.

Wir wollen diesen Schwung weitertragen, um die Uranfabrik in Gronau endgültig stillzulegen und die Urananreicherung in Deutschland komplett verbieten zu lassen. Deshalb laden wir euch ein: Beteiligt euch am Widerstand gegen die Urananreicherung – wer aus der Atomenergie aussteigen will, darf nicht Uranbrennstoff in alle Welt liefern!

Und: Widerstand gegen die Uranfabrik Gronau ist auch solidarischer Widerstand gegen Uranabbau in Kanada, Australien, Niger und anderswo!

**Sofortige Stilllegung aller
Atomanlagen weltweit!**

**11. März 2012: Großdemo
zum ersten Fukushima-Jahrestag
Beginn: 13 Uhr, Bahnhof Gronau
www.fukushima-jahrestag.de**



**Aktionsbündnis
Münsterland gegen
Atomanlagen**

Aktuelle Infos:
www.urantransport.de
www.aku-gronau.de
www.sofa-ms.de